

61

Int. Cl.:

B 65 d, 1/02

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



62

Deutsche Kl.:

64 a, 1/20

63

64

65

66

67

Offenlegungsschrift 1532 439

Aktenzeichen: P 15 32 439.7 (L 55343)

Anmeldetag: 22. Dezember 1966

Offenlegungstag: 16. März 1972

Ausstellungspriorität: —

68

Unionspriorität

69

Datum: —

70

Land: —

71

Aktenzeichen: —

72

Bezeichnung: Flasche mit von oben oder von unten aufgesetztem Trinkbecher

73

Zusatz zu: —

74

Ausscheidung aus: —

75

Anmelder: Lepoix, Louis L., 7570 Baden-Baden

Vertreter gem. § 16 PatG: —

76

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): 27. 3. 1969
Prüfungsantrag gemäß § 28 b PatG ist gestellt

ORIGINAL INSPECTED

PATENTANWALT
ERICH ZIPSE
DIPL.-PHYSIKER

Neue Anschrift:
Lessingstraße 12

757 BADEN-BADEN
LUISENSTRASSE 6 (HAUS EINHORN)
TELEFON (07221) 2487

1532439

Anmelder: Herr Louis L. L e p o i x
Baden-Baden, Quattigstr. 10a

Flasche mit von oben oder von
unten aufgesetztem Trinkbecher

Die Neuerung betrifft eine Flasche mit von oben
oder von unten aufgesetztem Trinkbecher, die zum
Aufbewahren und Transportieren der verschiedensten
Flüssigkeiten, insbesondere von Flüssigkeiten zur
Erfrischung dient.

Es sind bereits Flaschen bekanntgeworden, bei
welchen Trinkbecher auf den Flaschenhals aufge-

schraubt oder sonstwie aufgeklemmt sind. Es ist ferner bei Thermosflaschen bekannt, Trinkbecher aus Kunststoff auf ein an der Umhüllung der Flasche angebrachtes Gewinde aufzuschrauben.

Die vorliegende Neuerung betrifft demgegenüber eine Flasche, die allgemein zur Aufbewahrung von Erfrischungsflüssigkeiten, wie beispielsweise Bier, Limonade, Säfte od.dgl. dient und bei welcher ein aus Kunststoff oder Presspappe bestehender Trinkbecher von unten oder von oben aufgestülpt ist.

Gemäß der Neuerung ist die mit dem Trinkbecher versehene Flasche derart ausgebildet bzw. mit zusätzlichen Mitteln versehen, daß der Trinkrand des von oben oder von unten auf die Flasche passend aufgestülpten Trinkbeckers gegen Verunreinigung und Beschädigung geschützt ist. Durch die Neuerung soll also das Problem gelöst werden, einen Teil des Trinkbeckers, nämlich des Randes desselben während des Transports und Verkaufs gegen eine Verunreinigung oder Beschädigung zu schützen.

Gemäß einer besonderen Ausbildungsform der Flasche gemäß der Neuerung weist die Flasche in Höhe des Randes des aufgestülpten Bechers eine gegebenenfalls über den Trinkrand des Bechers übergreifenden, rundumlaufenden Rand auf. Es ist auch möglich, in Höhe des Randes des Trinkbechers eine verhältnismäßig breite, über den Trinkbecherrand reichende Schutzbanderole aus Papier, Kunststoff oder Blech anzuordnen. Zur Befestigung bzw. zum vorübergehenden Festhalten des Trinkbechers an der Flasche kann am äußeren Umfang der Flasche eine rinnenförmige Nut vorgesehen sein, in welche ein wulstartiger Rand des Trinkbechers einrastet, wodurch dieser an der Flasche festgehalten wird.

Bei Verwendung von runden, kugelförmigen Flaschen, die am Boden eine Einbuchtung aufweisen, kann vorzugsweise im Boden des Trinkbechers ein Ansatz eingeformt sein, der einen solchen Durchmesser aufweist, daß die Flasche durch Aufstülpen des Bechers auf den Flaschenhals mit Hilfe dieses Ansatzes die Flasche verschlossen werden kann. Der Becher kann dabei

gleichzeitig zur Unterstützung der Standfestigkeit einer runden oder birnenförmigen Flasche dienen.

Es ist schließlich möglich, auf der über den Rand des Trinkbechers greifenden Banderole oder auf den Trinkbecher selbst Werbeaufdrucke vorzusehen, die auf den Inhalt der Flasche sowie auf die herstellende Firma hinweisen. Die Flasche selbst kann aus Glas, Blech oder einem durchsichtigen Kunststoff hergestellt werden. Dabei kann die Form entsprechend den gängigen Flaschengrößen und Inhalten angepaßt werden. Es ist schließlich möglich, das Unterteil der Flasche so auszubilden, daß der von unten aufgestülpte Becher gerade auf die Flasche paßt und daß der Trinkrand des Bechers durch übergreifende Teile der Flasche geschützt wird.

Anhand der Zeichnungen soll am Beispiel einiger bevorzugter Ausführungsformen der Gegenstand der Neuerung näher erläutert werden.

Die Figuren 1 und 2 zeigen Längsschnitte durch eine Flasche gemäß der Neuerung.

Die Figuren 3 und 4 zeigen weitere Längsschnitte
durch eine Flasche gemäß der
Neuerung.

Fig. 5 zeigt einen weiteren Längsschnitt durch
eine Flasche mit einem Becher gemäß der
Neuerung mit einem Ansatz im Bodenteil
des Bechers.

Fig. 6 zeigt einen weiteren Längsschnitt einer
kugel- oder birnenförmigen Flasche mit
einem Becher gemäß der Neuerung.

In Fig. 1 weist der obere Teil der Flasche 1 eine
an sich bekannte Form mit einem üblichen Flaschen-
hals 2 auf. Auf die Flasche 1 ist von unten ein
Trinkbecher 3 aus Kunststoff aufgestülpt, der dem
unteren Teil 4 der Flasche 1 angepaßt ist. Der
Kunststoffbecher 3 weist einen Trinkrand 5 auf, der
nach Aufsetzen auf die Flasche in eine Nut 6 greift,
die durch einen überstehenden umlaufenden Rand 7
gebildet wird. Auf diese Weise ist der Trinkrand 5
des Bechers 3 vor Beschädigungen und Verunreinigungen
geschützt.

Fig. 2 stellt im Schnitt eine weitere Ausführungsmöglichkeit dar, bei welcher ebenfalls der Trinkbecher 3 von unten auf den unteren Flaschenteil 4 aufgestülpt ist. Gemäß diesem Ausführungsbeispiel verläuft der eingeschnürte Rand 6 gradlinig. Zum Schutze des Becherrandes 5 ist eine rundumlaufende Bänderole 9 vorgesehen, die aus Blech, Kunststoff oder Papier bestehen kann. Diese Bänderole kann beispielsweise mit einem Klebstoff versehen oder durch Aufkleben am Oberteil der Flasche 1 befestigt sein. Es ist selbstverständlich auch möglich, diese Bänderole in Form eines Klebestreifens auszubilden, der zur Benutzung des Bechers von der Flasche abgezogen wird. Ferner können in dem Klebestreifen sogenannte Aufreißfäden vorgesehen sein, die zum Abreißen des unteren oder oberen Teils der Bänderole und damit zum Trennen des Bechers 3 vom Unterteil 4 der Flasche 1 dienen.

In den Figuren 3 und 4 sind die gleichen Verhältnisse in umgekehrter Weise dargestellt. Gemäß diesen Ausführungsformen ist der Becher 3 von oben auf das

Oberteil der Flasche 1 aufgesetzt und greift in eine entsprechende umlaufende Nut 10 ein, die durch ein nach oben überstehendes Teil 11 der Flasche 1 gebildet wird. Bei dieser Ausführungsform wird es allerdings zweckmäßig sein, das überstehende Teil 11 und damit den Rand 5 des Bechers 3 durch eine Klebstoffbanderole vor Verunreinigung zu schützen.

Eine ähnliche Ausführungsform ist in Fig. 4 dargestellt. Dort verläuft der Rand 12 geradlinig und ist mit einer Banderole 9 umgeben. Damit wird der Rand 5 des von oben aufgestülpten Trinkbechers 3 gegen Verunreinigungen und Beschädigungen geschützt.

In Fig. 5 ist eine weitere Ausführungsmöglichkeit der Flasche gemäß der Neuerung dargestellt. Der von unten aufgestülpte Becher 3 weist am inneren Bodenteil einen nach innen vorspringenden Ansatz 13 auf. Dieser Ansatz 13 reicht in eine Einbuchtung 14 im Boden des Unterteiles 4 der Flasche. Nach Abnehmen des Bechers 3 kann dieser wie bei 3' gestrichelt dargestellt, von oben auf die Flasche 1 aufgesetzt werden. Der Ansatz 13

ist so bemessen, daß er, wie bei 13' dargestellt ist, genau in die Öffnung des Flaschenhalses 2 paßt. Auf diese Weise kann die Flasche nach Benutzung und Entnahme eines gewissen Teiles des Inhaltes durch den Becher von oben wieder verschlossen werden.

In Fig. 6 ist eine Flasche 16 mit rundem oder birnenförmigem Querschnitt dargestellt. Gemäß dieser Ausführungsform ist eine rundumlaufende Nut 15 vorgesehen, in welche ein nach innen verlaufender Wulst 17 des Bechers eingreift. Dadurch wird eine sichere Befestigung des Bechers während des Transportes und der Aufbewahrung gewährleistet. Auch in dieser Ausführungsform weist der Becher im Bodenteil einen nach innen vorspringenden Ansatz 13 auf, der in eine Einbuchtung 14 an der Unterseite der Flasche 16 paßt. Auch hierbei kann durch Aufstülpen des Bechers, wie bei 3' gestrichelt dargestellt wurde, der Flaschenhals durch den Ansatz 13, wie bei 13' dargestellt ist, verschlossen werden. Die Ausmaße können dabei so gewählt werden, daß durch Aufstülpen des Bechers von oben der Wulst 17 in die ringsumlaufende Nut 15 eingreift, wodurch ein sicherer Verschuß gewährleistet ist.

Selbstverständlich kann auch im vorliegenden Fall eine rundumlaufende Banderole 9 vorgesehen sein, die in oben beschriebener Weise aus Kunststoff, Metall oder Papier gebildet wird. Selbstverständlich kann diese Banderole sowie der Becher mit entsprechenden Aufdrucken versehen werden.

Bei Verwendung von schlecht wärmeleitenden Materialien für den Becher besteht noch der Vorteil einer gewissen Isothermie, da durch die doppelte Wand von Flasche und Trinkbecher eine Isolierung gegeben ist.

A n s p r ü c h e

1. Flasche mit Trinkbecher, dadurch gekennzeichnet, daß die Flasche derart ausgebildet bzw. mit zusätzlichen Mitteln versehen ist, daß der Trinkrand des von oben oder von unten fassend auf die Flasche aufgestülpten Trinkbechers gegen Verunreinigung und Beschädigung geschützt ist.
2. Flasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Flasche in Höhe des Trinkrandes (5) des aufgestülpten Bechers (3) einen über diesen Rand übergreifenden, rundlaufenden Rand (7) aufweist.
3. Flasche nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Flasche in Höhe des Randes (5) des Trinkbechers (3) eine verhältnismäßig breite, über den Trinkrand (5) reichende Schutzbanderle (9) aus Papier Kunststoff oder Blech aufweist.

II

4. Flasche nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Flasche auf dem Umfang eine rinnenförmige Nut (15) aufweist, in welche der wulstförmige Ansatz (17) des Trinkbeckers einrastet und befestigt wird.
5. Flasche nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß bei Verwendung einer Flasche mit rundem oder birnenförmigem Querschnitt am Boden der Flasche eine Einbuchtung (14) vorgesehen ist, in welche ein im Bodenteil des Beckers vorgesehener Ansatz (13) beim Aufstülpen des Trinkbeckers von unten eingreift.
6. Flasche nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Ansatz (13) im Boden des Trinkbeckers (3) so bemessen und angeordnet ist, daß durch Aufstülpen des Beckers auf die Flasche von oben die Öffnung der Flasche verschlossen wird.

13

1532439

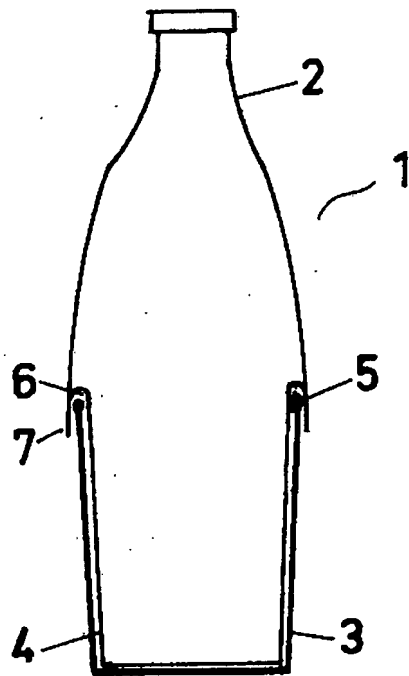


Fig. 1

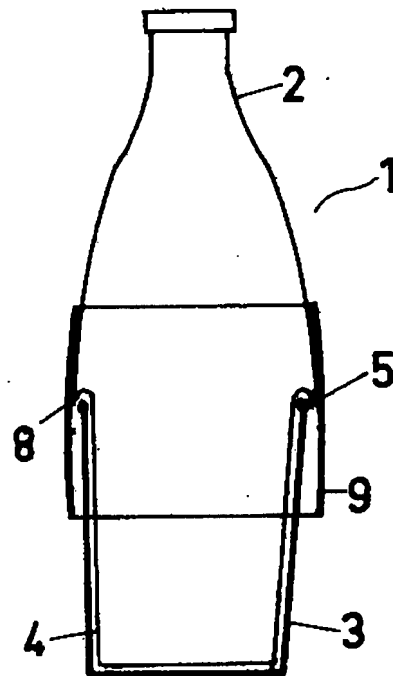


Fig. 2

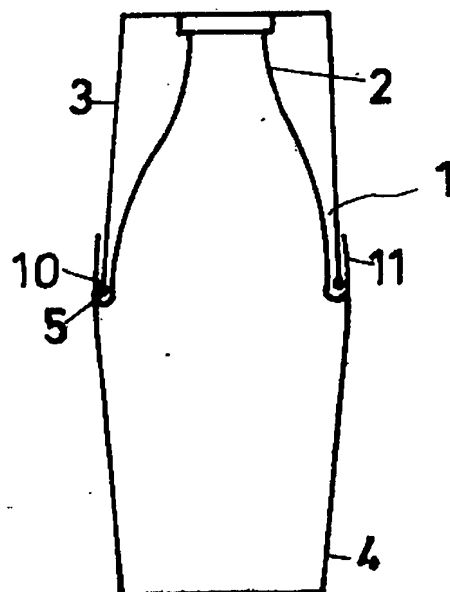
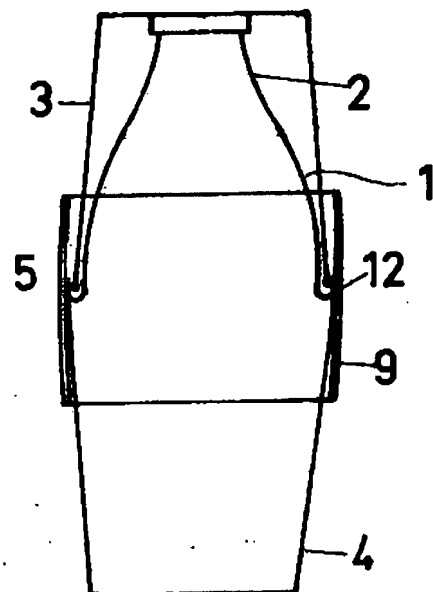


Fig. 3



209812/0002 Fig. 4

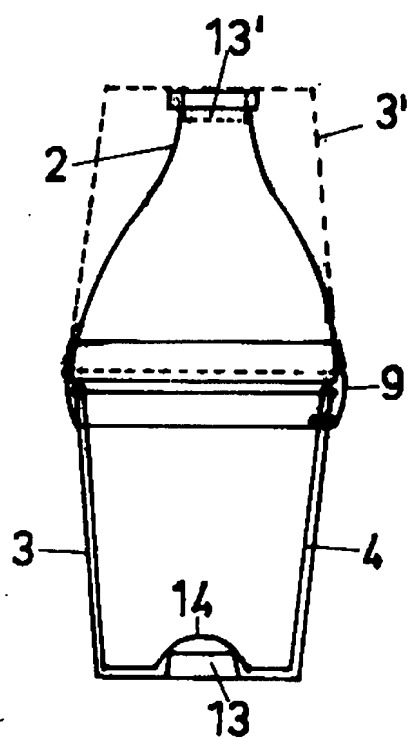


Fig. 5

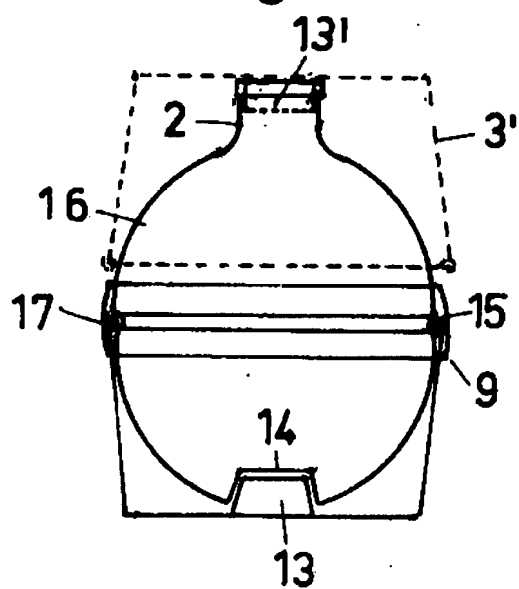


Fig. 6